



# VENRO



VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK  
UND HUMANITÄRE HILFE

# Terrorismusfinanzierung durch Spenden: Echte Gefahr oder Vorwand zur Beschränkung der NGO-Tätigkeit? Ergebnisse und Schlussfolgerungen einer VENRO-Umfrage

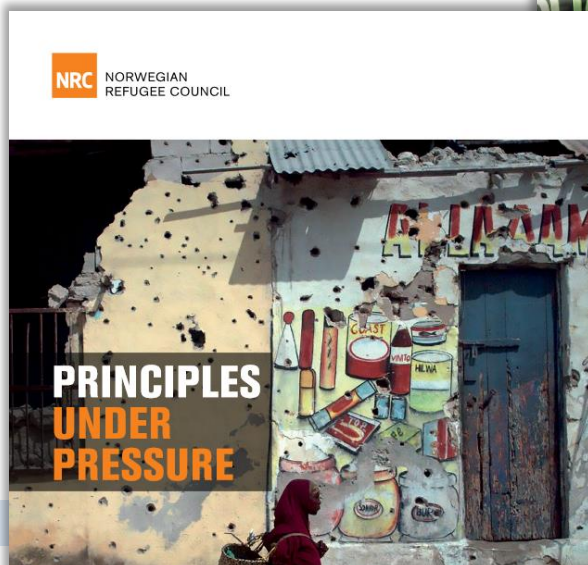
DZI-Spenden-Siegel-Forum 14.5.2019

Lukas Goltermann, VENRO

[l.goltermann@venro.org](mailto:l.goltermann@venro.org)

# Zivilgesellschaft weltweit unter Druck

- Gesetze zur Prävention von Terrorismusfinanzierung oder Anti-Geldwäsche-Gesetze tragen in vielen Ländern erheblich zu Einschränkungen der NRO-Arbeit bei, z.B. in Nigeria, Kosovo, Pakistan, Indien, Uganda oder Jordanien



# Zivilgesellschaft weltweit unter Druck

- Häufige Komponenten: Zusätzliche Registrierungsanforderungen, Meldepflicht für (verdächtige) Überweisungen, Einschränkungen von Geldflüssen aus dem Ausland (z.B. Foreign Contribution Regulation Act in Indien), Beschränkungen von Bargeldnutzung, Verpflichtende Risikoanalysen oder andere Sorgfaltspflichten (z.B. Compliance Officer)
- Unverhältnismäßige Strafen bei Verstößen: Organisationsauflösung, administrative Sanktionen, Einfrieren von Bankkonten, Strafzahlungen, Gefängnisstrafen, etc.
- Banken schränken Dienstleistungen für NRO ein („De-Risiking“): Schwierigkeiten Konten zu eröffnen, Verzögerungen oder Zurückweisung von Auslandsüberweisungen, etc.

# Terrorismusfinanzierung – Gefahr für NRO?

Vorwurf aus Israel

## **Terrorfinanzierer aus Brüssel**

In einem Regierungsbericht wirft Israel der EU vor, NGOs mit Terrorbindungen zu unterstützen. Brüssel weist die Kritik als „inakzeptabel“ zurück.

taz, 27.2.2019

<http://www.taz.de/!5571474/>

HAMAS-FINANZIERUNG

## **Terrorverdacht: Razzia gegen Düsseldorfer Hilfsverein Ansaar**

WAZ, 10.4.2019

<http://www.taz.de/!5571474/>

# Terrorismusfinanzierung – Gefahr für NRO?

**Financial Action Task Force (FATF)** bewertet Umsetzung internationaler Standards, Deutschland wird 2020 von einem Prüfteam besucht.

Recommendation 8 betrifft NRO:

“Countries should review the adequacy of laws and regulations that relate to non-profit organisations which the country has identified as being vulnerable to terrorist financing abuse. Countries should apply focused and proportionate measures, in line with the risk-based approach, to such non-profit organisations to protect them from terrorist financing abuse”

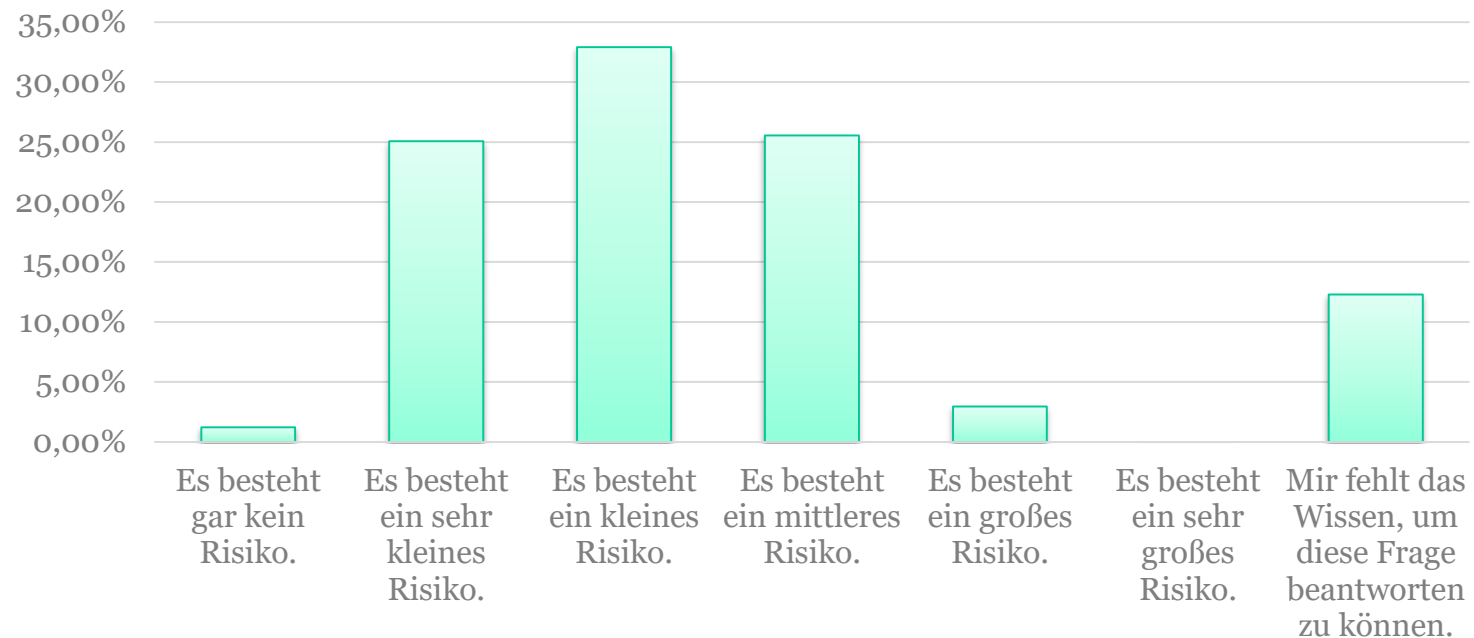


INTERNATIONAL STANDARDS  
ON COMBATING MONEY LAUNDERING  
AND THE FINANCING OF  
TERRORISM & PROLIFERATION

**The FATF Recommendations**

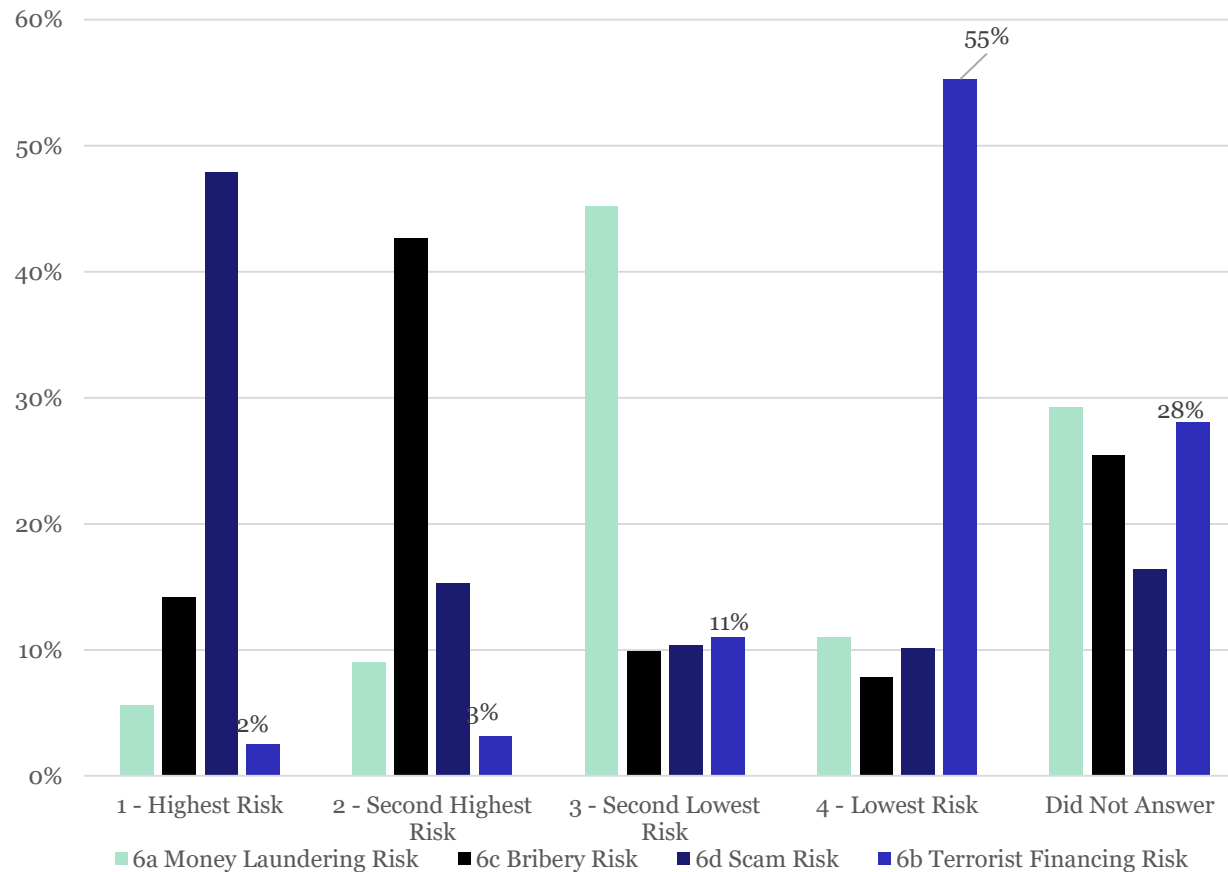
# Terrorismusfinanzierung – Gefahr für NRO?

Wie schätzen Sie das Risiko ein, dass NRO in Deutschland zur Terrorismusfinanzierung missbraucht werden?



# Terrorismusfinanzierung – Gefahr für NRO?

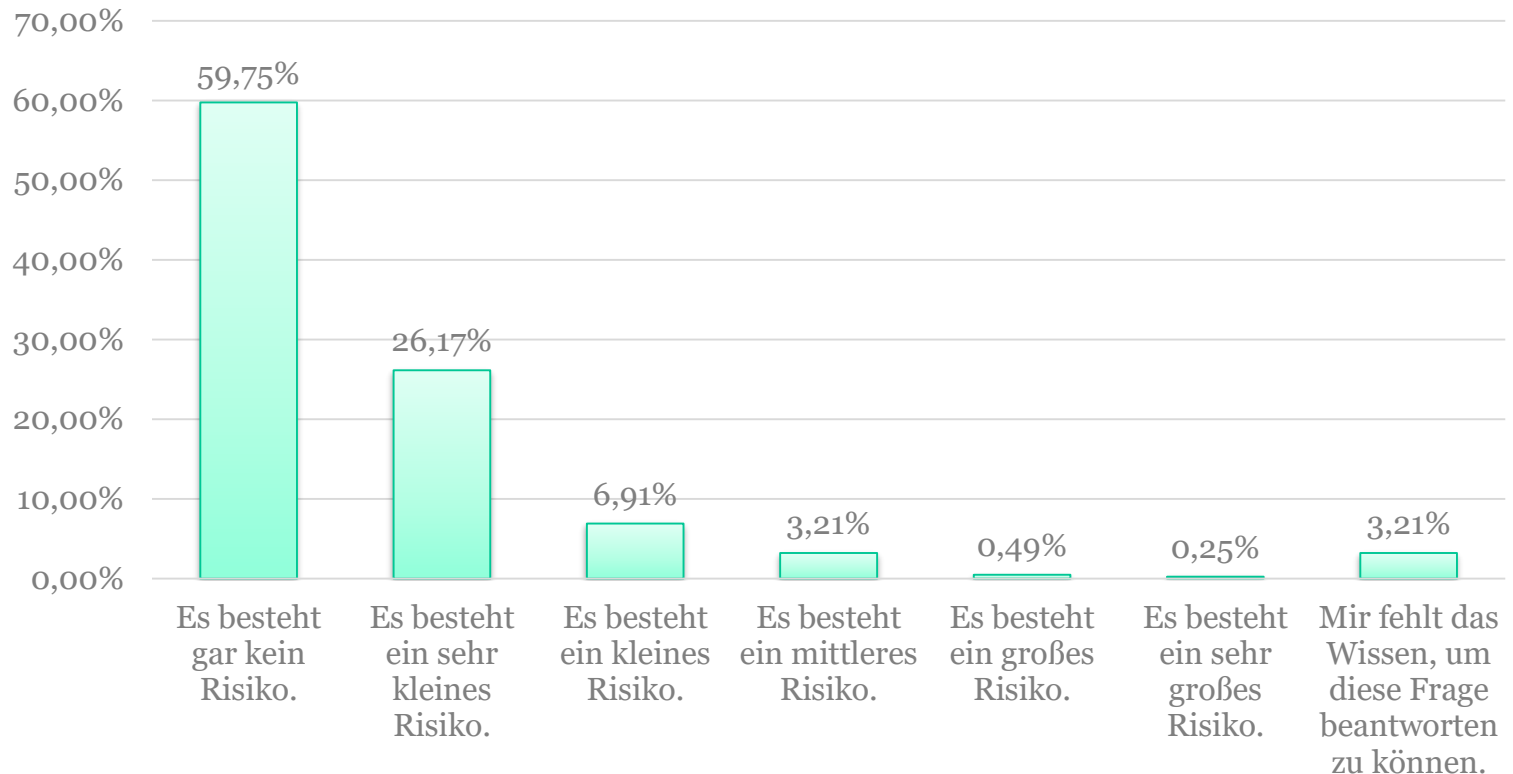
Terrorismusfinanzierung im Vergleich zu anderen Risiken





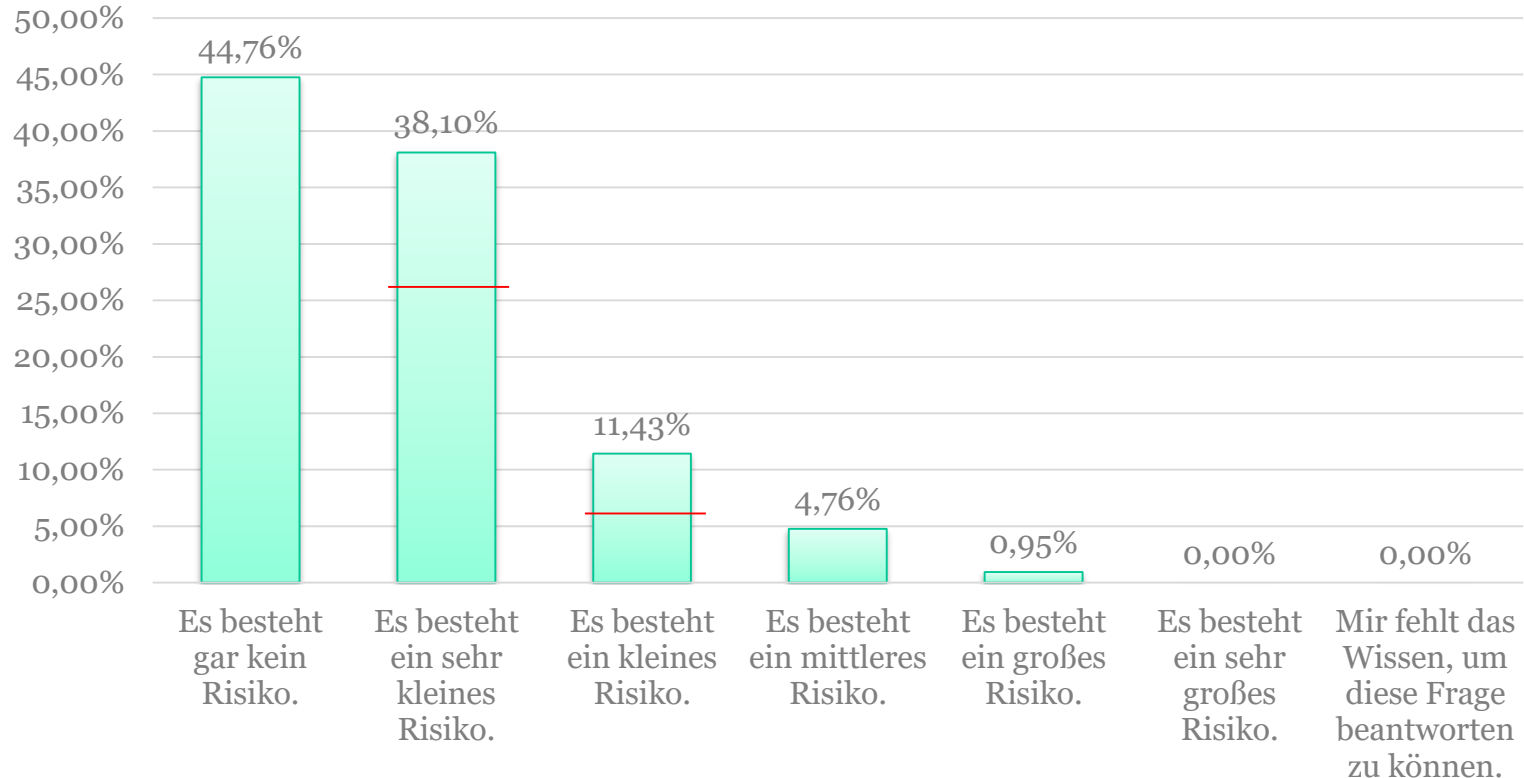
# Terrorismusfinanzierung – Gefahr für NRO?

Wie schätzen Sie das Risiko ein, dass Gelder Ihrer NRO zur Terrorismusfinanzierung missbraucht werden könnten?

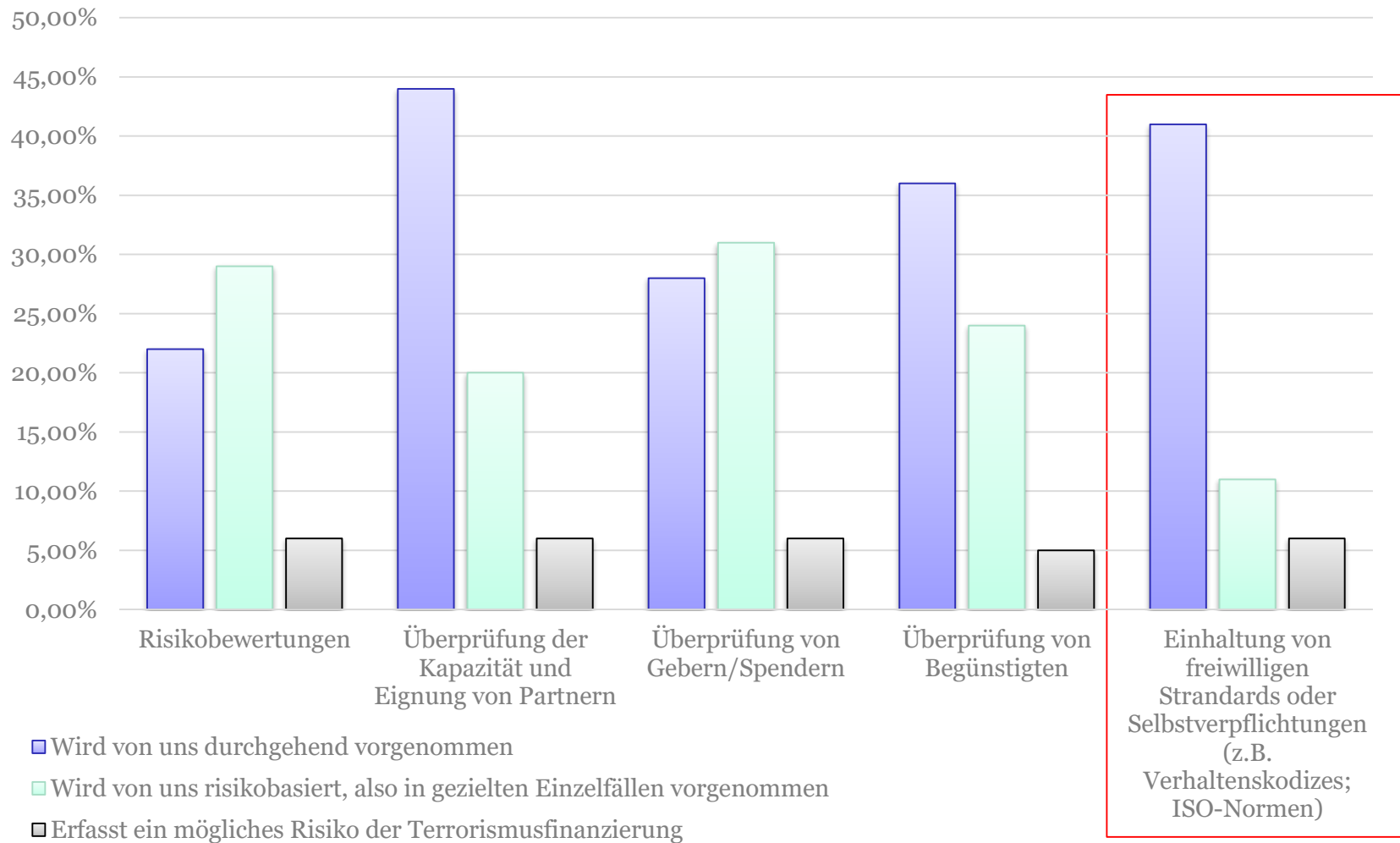


# Terrorismusfinanzierung – Gefahr für NRO?

Wie schätzen Sie das Risiko ein, dass Gelder Ihrer NRO zur Terrorismusfinanzierung missbraucht werden könnten? (Humanitäre Hilfe)



# Präventive Maßnahmen von NRO



# Bekanntheit gesetzlicher Maßnahmen

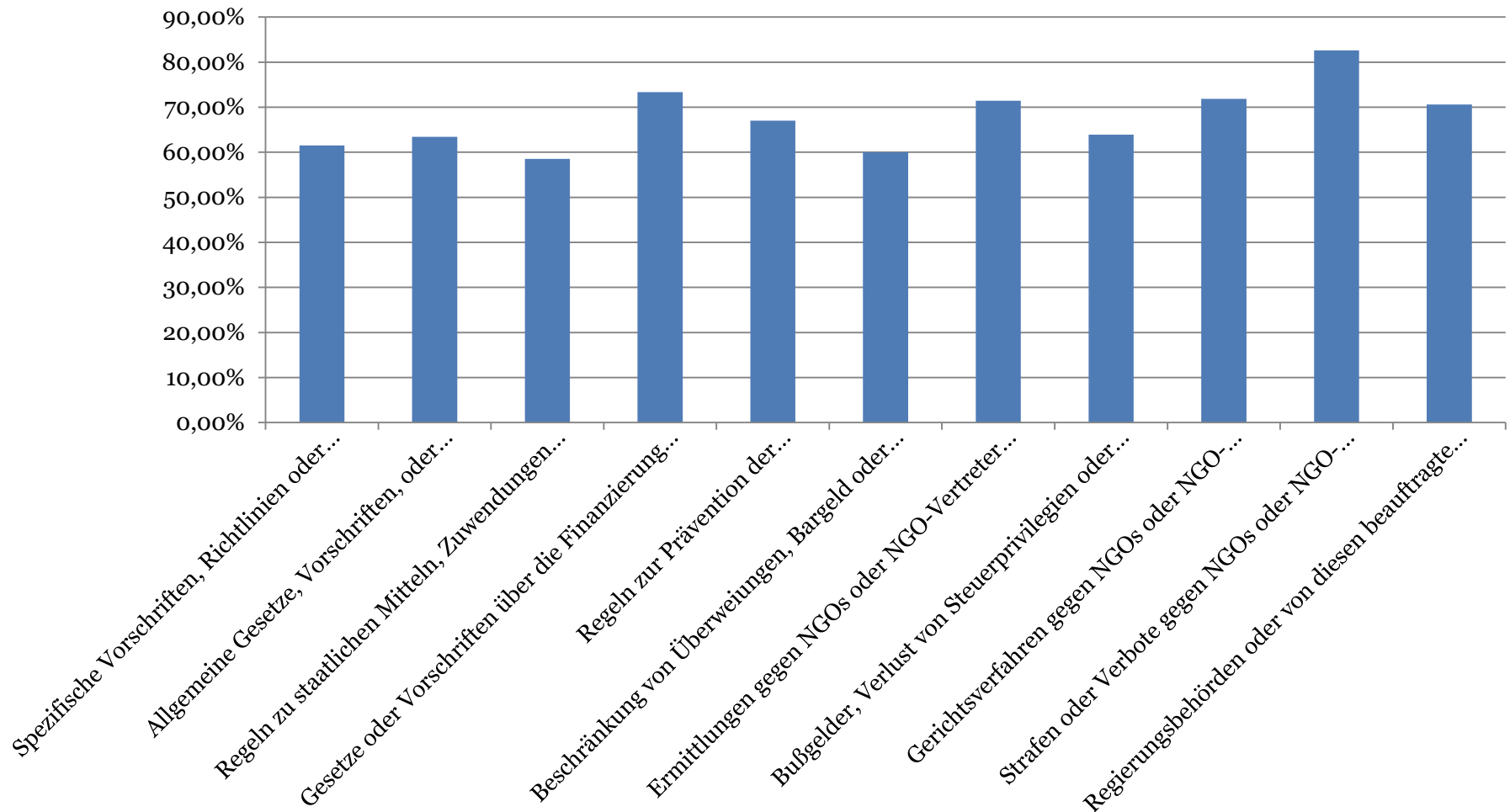
Bekannteste Maßnahme:

„Beschränkung von Überweisungen, Bargeld oder anderen Vermögenswerttransfers ins Ausland.“

Am wenigsten bekannte Maßnahme:

„Regierungsbehörden oder von diesen beauftragte Organisationen haben uns Ratschläge und Leitlinien an die Hand gegeben, wie wir das potentielle Risiko der Terrorismusfinanzierung in unserer NGO am besten reduzieren können.“

# Wirksamkeit gesetzlicher Maßnahmen



# Zusammenfassung

- Das Risiko für NRO wird überwiegend als (sehr) niedrig eingeschätzt.
- Je nach Tätigkeitsfeld kann die eigene Risikoeinschätzung abweichen, z.B. bei der Arbeit in fragilen Kontexten / Humanitäre Hilfe. NRO sollten ihre eigenen Risiken kennen, um diese minimieren zu können.
- Die Mehrzahl der NRO hat Vorkehrungen, um das eigene Risiko von Mittelfehlverwendung und Terrorismusfinanzierung zu senken.
- Staatliche Maßnahmen werden als überwiegend wirksam angesehen.
- Schwierigkeiten im internationalen Zahlungsverkehr sind vielen bekannt und werden als einschränkend empfunden.
- Staatliche Hilfestellung und Leitlinien zum Umgang mit Risiken sind kaum bekannt, werden aber als relevant eingeschätzt.

## Ausblick und Diskussion

- Welche Art der Unterstützung wäre für NRO hilfreich, die in risikoreicheren Kontexten arbeiten (z.B. Umgang mit Sanktionsregimen und Blacklists)?
- Wie können NRO den bestehenden Einschränkungen ihrer ausländischen Partner begegnen?
- Taugt Deutschland als Vorbild? Könnte die bevorstehende FATF-Prüfung eine Chance sein, um zu zeigen, dass eine effektive Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung mit einer offenen Gesellschaft und einer lebendigen Zivilgesellschaft vereinbar ist?

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stresemannstraße 72 | 10963 Berlin

Telefon: 030 2639299-10 | Telefax: 030 2639299-99

E-Mail: [sekretariat@venro.org](mailto:sekretariat@venro.org) | Internet: [www.venro.org](http://www.venro.org)